

DRS SCHWARZ L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87

Pressesprecher: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30

Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, Berlin-Tempelhof, Sachsendamm 47 E

Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Urdinestraße 30. Tel. 76 68 87

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postcheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 1

Berlin, Januar 1962

42. Jahrgang

75
JAHRE



1887—1962



Der Spruch: O sieh die Sonne lächeln,
die Blumen und die Sterne,
schau um dich und schau in dich
und lerne, freudig lerne,
daß Gott die Liebe ist,
und daß der Liebe Ruf
dich und die ganze Welt,
die schöne Welt erschuf!

Julius Hammer

Gruß dem Jubiläumsjahr!

Nun hat es begonnen unser Jubiläum, das bereits einige Schatten vorausgeworfen hat und das allein für die Planung der in jedem Monat durchzuführenden Jubiläums-Veranstaltungen schon recht viel Arbeit und Kopfzerbrechen gemacht hat. Der Vorstand hat nicht nur in seinen monatlichen Sitzungen, sondern auch in vielen Sonder-sitzungen, bei denen nur das 75jährige Vereinsjubiläum auf der Tagesordnung stand, viele Stunden der Aussprache und Vorbereitung gewidmet.

Doch nun hat das Jahr begonnen, in dem der Verein auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken kann, eine Zeit, einem Menschenalter vergleichbar. Was hat diese Zeit alles an Schöinem, aber auch Schmerzlichem gesehen! Wie viele tausend Menschen haben in den verflossenen siebeneinhalb Jahrzehnten in den heimatlichen und heimischen Turnhallen, auf den Sportplätzen und den Schwimmstätten Freude an den Leibesübungen, Kräftigung der Gesundheit, Kameradschaft und Brüderlichkeit gefunden, welch ein großer Segen ist schon über noch mehr Jugendliche und Kinder gekommen durch die wundervolle Gemeinschaft unseres Turnvereins! Es wird später an anderer Stelle noch viel über die Vergangenheit, über die Geschichte des Vereins, über das zum Symbol gewordene schwarze L zu schreiben sein, heute soll zum Auftakt nur unser Gruß dem soeben angebrochenen Jubiläumsjahr 1962 gelten.

Wir alle wollen es wie einen nach langer Zeit zu uns gekommenen lieben Gast willkommen heißen, wir wollen uns verbunden fühlen mit ihm, solange es 365 Tage währt und wollen regen Anteil nehmen an all dem Geschehen, das es uns bringen wird. Wir wollen aber auch nicht nur Zuschauer sein, sondern unsere Verbundenheit so zum Ausdruck bringen, als wären wir es selber, die den 75. Geburtstag feiern.

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 1. Vorstandssitzung (Jubiläum), Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
7. 1. Neujahrskegeln der Turnabteilung, Restaurant Regener, Bf. Botanischer Garten, 15 Uhr
9. 1. Erster Turnabend im neuen Jahre
12. 1. Vorstandssitzung, Gaststätte Linthe, 19.30 Uhr
15. 1. Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe
9. 2. Vorstandssitzung, Gaststätte Linthe, 19.30 Uhr
25. 2. **Vereins-Jahres-Versammlung**, Pichlers Viktoriaergarten
3. 3. Kostümball des ①, Lichterfelder Festsäle

Neujahrskegeln der Turnabteilung

Alle Erwachsenen der Turnabteilung, aber auch Gäste der anderen Abteilungen, sind willkommen, treffen sich zum Neujahrskegeln am Sonntag, dem 7. Januar, im Restaurant Regener, Schultheiss am Bahnhof Botanischer Garten. Von 15 bis 19 Uhr sollen die Kugeln rollen. Herzlichst lädt hierzu ein

Kurt Drathschmidt

Vereins-Jahresversammlung

am Sonntag, dem 25. Februar 1962, Pichlers Viktoriaergarten

Alle stimmberechtigten ①- Mitglieder (über 18 Jahre) werden zu der am Sonntag, dem 25. Februar, stattfindenden Vereins-Jahresversammlung eingeladen und vollzählig erwartet. Außer den Neuwahlen des Vereinsvorstandes stehen wichtige Punkte auf der Tagesordnung, besonders bezüglich der Gestaltung und der Veranstaltungen des Jubiläumsjahres 1962. Die Tagesordnung sowie die Tageszeit der Versammlung werden in der Februar-Ausgabe bekanntgegeben. Anträge von Mitgliedern, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen satzungsgemäß eine Woche vor der Versammlung beim Vereinsvorstand eingegangen sein. Ich bitte alle Mitglieder, sich den 25. Februar für die Vereins-Jahresversammlung freizuhalten.

Herbert Redmann, Vorsitzender

Die Schriftleitung

wünscht allen, die im vergangenen Jahre mithalfen, „DAS SCHWARZE ①“ lesewert zu machen, die für pünktliche Herausgabe und Verteilung sorgten, die pünktlich Beiträge gleich welcher Art lieferten,

ein gutes und glückliches neues Jahr!

Herzlichen Dank sage ich allen für ihre Mithilfe, die ich mir auch für das Jahr 1962 wünsche. Dank auch dem Turnbruder Oskar Puchelt für die Hilfe und Sorgfalt beim Druck und der stets eiligen Herausgabe der Vereinszeitung. Möge „DAS SCHWARZE ①“ auch im neuen Jahre ein so gutes Bindeglied für alle ①- Angehörigen sein wie bisher.

Das Jubiläumsjahr 1962 wird mehr als sonst das Zusammenhalten und die Mitarbeit aller erfordern, und so hoffe ich, daß ich bei den erhöhten Anforderungen auch erhöhte Bereitschaft finde, gute Pressearbeit für die Jubiläums-Veranstaltungen zu leisten.

Hellmuth Wolf



Trinkt HERVA

Ein glückliches und gesundes neues Jahr

ist unser Wunsch für alle ①- Angehörigen, deren Familien, Eltern und Erziehungsberechtigten unserer Jugend und Kinder. Wie in jeder Familie zum neuen Jahre der Wunsch auf Festigung und Zusammenhalt besteht, so soll es auch bei uns in der ①- Familie sein. Alle sollen sich noch enger verbunden fühlen, alle sollen einen guten Teil der vom neuen Jahre erhofften Freude aus unserm Kreise empfangen.

Gute Wünsche und herzliche Grüße entbieten wir allen auswärtigen Mitgliedern und Freunden, vor allem denen, die weitab der Heimat in fremdem Lande weilen, vielleicht das erstmal kein deutsches Weihnachtsfest erlebten, und nun besonders gern der Heimat gedenken.

Verbunden mit großem Dank gelten unsere Neujahrswünsche allen Mitarbeitern und Lehrkräften, Turnbruder Puchelt (Druck der Vereinszeitung), allen Schulhaus-, Bade- und Platzmeistern als steten Helfern, unseren Vereinswirten und nicht zuletzt unseren treuen Inserenten, denen wir für das neue Jahr viel Erfolg ihrer Anzeigen im „SCHWARZEN ①“ wünschen.

Möge das Jahr 1962 für alle Genannten und Ugenannten ein gutes und glückliches werden!

Der Vereinsvorstand

Allen unseren Inserenten, die im vergangenen Jahre dem „Schwarzen ①“ eine sehr wertvolle Stütze waren, wünschen wir ein erfolgreiches neues Jahr!

Wer spendet Ehrenpreise?

Für die im Jahre 1962 durchzuführenden Jubiläums-Veranstaltungen auf allen Gebieten der im ① betriebenen Leibesübungen werden zahlreiche Ehrenpreise für die Einzelsieger und siegenden Mannschaften benötigt, deren Beschaffung ein großes Loch in das Vereinssäckel reißen würde. Immer ist es üblich gewesen, daß besonders aus dem Mitgliederkreise Ehrenpreise gestiftet oder das Geld für die Anschaffung gespendet wurde. Es ist höchste Zeit, daß wir einen Überblick gewinnen, wie „stark der Andrang“ sein wird, und somit ergeht heute an alle Mitglieder der

AUFRUF

zur Beteiligung an der Stiftung von Ehrenpreisen oder Geldspenden hierfür. Wir wollen unseren Gastmannschaften und sonstigen Teilnehmern an den Jubiläumskämpfen für Siege möglichst eindrucksvolle Erinnerungsstücke mit nach Hause geben. Auskünfte über Art und Ausführung



Das altbewährte Fachgeschäft für Turnen und Sport

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 128 (am S-Bhf.) · Ruf: 72 19 68 u. 72 19 69

Trinkt HERVA

Nachruf für Turnschwester Käthe Lennigk

Am Montag, dem 4. Dezember 1961, ist in ihrer erst kürzlich bezogenen Wahlheimat Hamburg unsere Turnschwester

Käte Lennigk

heimgegangen. Im Mai besuchten wir sie im Zehlendorfer Krankenhaus „Waldfrieden“ an ihrem 70. Geburtstage. Einigermaßen genesen, verlebte sie den Sommer noch in ihrem Zehlendorfer Heim und zog Anfang Oktober nach Hamburg zu ihrem Sohn. Leider erkrankte sie erneut, und schon nach wenigen Tagen versagte das Herz.

Wir haben eine liebe, treue Turnschwester verloren. Seit 1925 getreu dem Turnen und der Gymnastik, ließ sie kaum einen Übungsaufwand aus. Zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn, gleichfalls ①-Angehörige, fehlte sie nie bei Wanderungen und Radfahrten des Vereins. Turnschwester Lennigk wird allen, die sie kannten und auch im ① unvergessen sein.

der Ehrenpreise erteile ich gern auf Anfrage telefonisch (73 79 87) oder persönlich. Geldspenden werden am besten auf das Vereins-Postscheckkonto Berlin West Nr. 102 89 überwiesen. Auch die Geschäftsstelle kann telefonisch unter 76 68 87 befragt werden. Die erste Spende in Höhe von 50,— DM ist von jemand, der nicht genannt sein will, bereits eingegangen!

Herbert Redmann, Vorsitzender

Kurz — aber wichtig!

Beitragsglattstellung beinahe befriedigend!

Ein erfreuliches Echo haben meine Aufrufe zur Beitragsglattstellung zum Jahresschluß gefunden; aber einige Säumige konnten sich dennoch nicht aufschwingen, ohne Schulden in das neue Jahr zu gehen. Besonders von unseren ①-Kindern fehlen mir noch Beitragzahlungen. Ob die Kinder oder gar die Eltern meine Bitte überhört haben? Nun, für alle, die noch ein offenes Feld auf ihrem Mitgliedsausweis für 1961 haben (der Januar-Beitrag ist übrigens auch fällig geworden!), ist noch Gelegenheit, mir meinen Jahresabschluß zu erleichtern und mich in die Lage zu versetzen, den Verpflichtungen des Vereins, die besonders zum Jahresbeginn einsetzen, pünktlich nachzukommen. Den Kassenwarten und Helfern auch noch einmal die Bitte: Sorgt für Begleichung der Beitragreste, rechnet schnellstens ab und gebt mir dann zu dem noch von mir festzusetzenden Termin die abgeschlossenen Kassenbücher. Für eure Mitarbeit danke ich euch und wünsche allen ein frohes, gesundes neues Jahr!

Richard Schulze, Vereinskassenwart

Olympia-Film von Rom — hat sich gelohnt

Zu einem großen Erfolg wurde die Vorführung des Olympia-Films am 7. Dezember. Die Aula der Schule in der Dürerstraße war bis auf den letzten Platz gefüllt. Gefesselt von den großen Ereignissen der olympischen Spiele hat es sich für jeden Besucher gelohnt, wenigstens auf der Leinwand dabeigewesen zu sein.



Trinkt HERVA

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Lehrgangsplan Deutsche Turnschule, Frankfurt/M.

Alle Abteilungsleiter seien auf den in „Deutsches Turnen“ und in der BTZ veröffentlichten Lehrgangsplan 1962 hingewiesen, der eine Reihe von Lehrgängen vorsieht, die auch von geeigneten und mitarbeitsfreudigen ①-Mitgliedern besucht werden könnten. Auswahl der Lehrgänge und vorgesehene Teilnehmer sind zunächst der Geschäftsstelle zu melden.

Für die Spenden zur Kinder-Weihnachtsfeier

bedanken wir uns herzlich bei Frau Gedat, Frau Humpert, Herrn Max Goebert, Herrn Dr. med. Grunwald, Schwimmkameradin Dorothea Puchelt und dem Textilkaufhaus Kurz, das 14 Kinder durch Sachspenden erfreuen konnte.

Eine große Freude

erfuhren wir durch eine Spende von 50,— DM, die uns unser früherer ①-Freund Eberhard Buske aus Gelnhausen übermittelte. Ein so schönes Lebenszeichen nach langer Zeit wissen wir sehr zu schätzen. Viele werden sich noch an unseren „Ebbus“ erinnern, der nicht nur lange Zeit hindurch Schriftleiter der Vereinszeitung, sondern auch einer unserer besten Leichtathleten, Handballspieler, Faustballer war. Besonders im Pressewesen beim damaligen Kreis IIIb der Deutschen Turnerschaft hatte „Ebbus“ einen guten Namen. Nun, sein Lebenszeichen hat gegenseitig die Erinnerung etwas aufgefrischt. Herzlichen Dank, Freund „Ebbus“! Deine Grüße an die Turnbrüder und -schwestern, die sich an Dich erinnern, seien hiermit weitergegeben.

Dem Wahlausschuß

sei empfohlen, sich nicht mehr allzuviel Zeit zu lassen mit seiner Arbeit für die Vereins-Jahresversammlung.

Die Jubiläumsveranstaltungen

beginnen erst im Februar, weshalb wir erst in der nächsten Ausgabe eine Übersicht der für die einzelnen Monate geplanten sportlichen und kulturellen Veranstaltungen bringen werden.

Ein Wort an die Eltern

Sie schicken Ihre Buben und Mädel zu uns in die Kinderturnstunden, weil Sie vom Wert einer regelmäßigen Leibesübung für den heranwachsenden Menschen überzeugt sind. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie damit auch in unsere Übungsleiter der Kinderabteilung setzen. Wir bemühen uns ständig, dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Dies geschieht vor allem dadurch, daß unsere Übungsleiter in regelmäßig durchgeführten Lehrgängen des Turngaues, des Landesturnverbandes oder auch an der Deutschen Turnschule in Frankfurt a. M. auf den neuesten Stand der Methodik der Leibesübungen gebracht werden. Es ist für diese Übungsleiter, die ja ehrenamtlich, das heißt ohne Bezahlung, mitarbeiten, nicht immer ganz leicht, dieser Forderung nachzukommen. Sie tun es aber, weil sie von dem Wert und der Notwendigkeit einer geregelten Leibeserziehung des heranwachsenden Menschen auch überzeugt sind.

Wir sind aber nicht nur davon überzeugt, sondern auch von der Notwendigkeit der Leibesübungen für jeden Menschen, ganz gleich, wie alt er ist und ob Mann oder Frau. Das moderne Leben ist nicht gerade dazu angetan, die Lebenskräfte des Menschen zu erhalten und zu steigern. Ganz im Gegenteil, das Berufsleben verschleißt den Menschen in einem früher nie gekannten Ausmaß. Die leiblichen Kräfte — und solange der Mensch einen Leib hat, sind sie noch immer die Grundlage aller Lebenskräfte und damit auch jeder beruflichen Leistungsfähigkeit — verkümmern. Das ist ein bedenklicher Tribut, den wir an das moderne Leben zu zahlen haben.

Aber wir können dem entgegenwirken, indem wir auch im fortgeschrittenen Alter regelmäßige Leibesübungen betreiben, so wie Sie es für Ihre Kinder als ganz selbstverständlich erachten.

Gardinen

Teppiche

Artur Karau

Linoleum - Stragula
Sisal- u. Kokosläufer - Wachstuche
Möbel und Polstermöbel
Eigene Werkstätten

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88
Fernruf 73 25 58 nahe Augustastraße

Wir bieten Ihnen dazu jede Möglichkeit, die Ihnen Neigungen entgegenkommt. Die Übungsleiter unserer Kinderabteilungen geben Ihnen gern Auskunft darüber, wann und wie Sie in den verschiedenen Übungsstunden für Erwachsene, für Männer und Frauen, für Berufstätige und Hausfrauen zu Ihrem Recht kommen können, das Sie sich selbst so lange vorenthalten haben. Machen Sie einen Versuch! Sie werden es nicht bereuen.

LEICHTATHLETIK Leitung: Günter Warnecke, Mariendorf, Britzer Str. 90c, Tel. 75 60 90

Besserung sehr erwünscht

Eine Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied. Dies gilt genauso für eine Riege, für eine Elf und für jede andere Mannschaft. Unsere Mannschaft, die an einem Leichtathletik-Vereinskampf am 5. November 1961 teilnahm, war durch drei — wohl begründete — Absagen schon erheblich geschwächt. Um so bedauerlicher war es, daß fünf andere Wettkämpfer, mit deren Erscheinen wir wegen fehlender Absagen fest gerechnet hatten, uns im Stich ließen. Es braucht nicht erläutert zu werden, daß durch die Ungewißheit über Art und Häufigkeit des Einsatzes und das mehrfache Bestreiten von Wettbewerben die Leistung der Mannschaft erheblich gemindert wurde.

Damit bei dem nächsten Klubkampf im Januar bzw. Februar nicht ein gleiches vorkommt, seien hier die Namen der „Sportkameraden“ genannt, die ohne Absage uns versetzt haben:

Reinhard Hübener, Fritz Heller, Bernhard Rex, Dieter Döring und Peter Spemann. Es ist Pflicht jedes Mannschaftskameraden, bei Verhinderung sofort abzusagen und nicht ohne jede Nachricht seine Freunde setzen zu lassen.

Jürgen Plinke Am 2. November fand die Jahresversammlung der Leichtathletik-Gruppe statt. Im Mittelpunkt stand die Wahl der Gruppenleitung, die sich jetzt wie folgt zusammensetzt:

1. Gruppenleiter: Günter Warnecke, 2. Gruppenleiter: Manfred Portzig, Kassenwart: Erhard Portzig, Pressewart: Karl-Heinz Peczynski, Jugendwart: Manfred Portzig, Frauenwartin: Han-nelore Rammelsberg.

Für die Vorbereitung der leichtathletischen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 1962 stehen Jürgen Plinke und Willi Braatz zur Verfügung. In allen die Jubiläumsveranstaltungen betref-fenden Angelegenheiten wird gebeten, sich an die beiden Genannten zu wenden.

Am 5. November trafen wir bei einem Hallen-Vereinskampf mit TuS Neukölln, DeTeWe, BSV 92 und Siemensstadt zusammen. Wie an anderer Stelle bereits erwähnt, waren wir mit einer stark geschwächten Mannschaft am Start und kamen so mit 68,5 Punkten nicht über den 4. Platz hin-aus. Es gab für uns nur eine herausragende Leistung, und zwar im Kugelstoßen mit 12,98 m Karl-Heinz Peczynski

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

M 1 mit 8:0 Punkten in der Hallenrunde an der Spitze!

Mit vier Siegen, über den OSC 7:6, Blau-Weiß Spandau 11:3, NSF 6:4 und Spandau 60 10:4, konnte sich unsere 1. Männer-Mannschaft wiederum die Tabellenführung erkämpfen. Die näch-sten beiden Spieltage im Januar werden erst zeigen, ob sich die Mannschaft dem Ansturm der

Zurek's Bierstuben
neben
Lichterfelder Stadion
Siemensstraße 40
Tel. 73 09 94
Vereinslokal des Schwarzen ①

weiteren Vereine gewachsen zeigt. Im letzten Hallenjahr leistete sie sich einen „Ausrutscher“, der sie um die Teilnahme an den weiteren Spielen um den Aufstieg zur Hallen-Oberliga brachte. Weitere Rundenspiele in der Sporthalle Wedding, jeweils um 18.30 Uhr:

6. 1. gegen VS Wedding und VfV Spandau,
20. 1. gegen TSV Gesundbrunnen und TSV Guts Muths.

Die Jungmannen, die die beiden letzten Feldspiele vor der Winterpause gegen Adler Mariendorf 15:14 und Friedenauer TSC 16:14 gewinnen konnten, haben sich mit dem „blanken Parkett“ noch nicht so richtig abfinden können, da ein großer Teil der Spieler erst im Sommer mit dem Handballspiel angefangen hat. Die bisher erzielten Ergebnisse bei der Hallenrunde: CHC 4:8, Z 88 10:5, TSV Rudow 4:9, VfV Spandau 5:12 und TSV Buckow 4:8.

Feld-Tabelle		Stand	Platz
TuS Neukölln	16:4	Lichtenrade	8: 8
Adler Mariendorf	12:6	TSC Berlin	8:14
①	12:8	Tempelhof	6:12
DJK Steglitz	8:4	Friedenau	4:12
Z 88	8:8	Wacker Lankwitz	2:14

Nächster Termin für die Hallenrunde: 4. Februar, 18.15 Uhr, Sporthalle Neukölln.

Unsere Frauenmannschaft hat in der Zwischenzeit auch die beiden ersten Spieltage für die Hallenrunde hinter sich. Da bei der Mannschaft ein großer Teil der Spielerinnen Anfängerinnen sind, konnte sich die Mannschaft gegen die „alten Hasen“, die teilweise in der Feld-Oberliga bzw. Bezirks-Liga spielen, nicht durchsetzen. Mit 0:8 Punkten steht sie am Ende der Tabelle. Nachdem die Vorweihnachts- und Weihnachtszeit sowie Neujahr vorüber sind, bitte ich, den Trainings-abend, Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr, Halle Tietzenweg 108, wieder vollzählig wahrzu-nehmen. Ohne regelmäßiges Training kann man kein Handballspiel erlernen!

Nächster Spieltag: 14. 1., 17.00 Uhr, Halle Spandau gegen DJK Schöneberg und TSV Tempelhof-Mariendorf!

M 1 gewann Jubiläums-Turnier des TSV Tempelhof-Mariendorf!
Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens ihrer Handballabteilung veranstalteten die Tempelhofer ein Handball-Turnier, das von uns gewonnen wurde. Ein Silberpokal, gestiftet vom Bezirksamt Tempelhof, zierte jetzt unseren Vereinsschrank. Die Spiele gegen TC Hameln (4:3), TSV Rudow (7:3) und dem Veranstalter (12:3) wurden gewonnen, während das Spiel gegen den Oberliga-Vertreter, VfL Lichtenrade, 3:3 unentschieden endete.

Im Turnier von DJK Westen um den „Golden Ball“, den wir zu verteidigen hatten, konnten wir unseren Endspilsieg vom vergangenen Jahre nicht wiederholen. Im 1. Spiel standen wir wiederum dem VfL Lichtenrade gegenüber und gewannen das Spiel mit 6:3. Dann fuhr die Mannschaft geschlossen von der Schöneberger Halle zur Sporthalle Wedding, um dort 2 Punkte-spiele auszutragen (OSC und Bl.-W. Spandau). Sofort zurück zur Schöneberger Halle, wurde gespielt gegen den späteren Turniersieger Odense (Dänemark) gespielt, das wir knapp mit 2:3 gleich gegen den verloren. Im Spiel um den 3. Platz siegten wir gegen Oberalster Hamburg mit 9:8. Ein „anstrengender“ Spielabend!

Von den letzten Feldspielen von **M 2** wäre noch zu berichten, daß das Spiel gegen VfL Lichtenrade 8:7 gewonnen wurde (mit nur 8 Spielern!), während das Spiel gegen TSV Marienfelde äußerst knapp mit 9:10 verloren ging, nachdem der Gegner bei Halbzeit schon mit 6:0 (!) führte. Allerdings sollen bei ihm 3 Spieler aus der 1. Mannschaft mitgewirkt haben.

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 05 27

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Unsere Handballfreunde von der TusG Augustdorf, bei der wir Pfingsten 1960 zu Gast waren, konnten in diesem Jahre nicht nur die Ost-Westfalenliga-Meisterschaft erringen, sondern sie erkämpften sich auch den Aufstieg zur Westfalen-Oberliga. Eine Einladung zur Aufstiegsfeier am 16.12. lag vor; aber leider konnten wir wegen der Hallenrunde dieser nicht nachkommen. Wir hoffen, daß wir unsere Handballfreunde aus dem Teutoburger Wald zu Ostern anlässlich unseres Jubiläums-Turniers in Berlin begrüßen können.

Allen Handballkameraden und -kameradinnen zum Jahreswechsel alles Gute und weiterhin recht viel Erfolg und Glück bei den Spielen im Jubiläumsjahr!

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132

Recht unterschiedlich spielte bisher die 1. Männermannschaft in Berlins Landesliga. Bei einem noch ausstehenden Spiel (gegen BC Neukölln) der 1. Serie liegt sie zur Zeit an 3. Stelle mit 10:6 Punkten und 429:351 Körben. Damit sind die Hoffnungen auf den 1. Platz sehr gering geworden, da der Spitzenreiter BSV 92 immer noch ohne Minuspunkte ist und mit 16:0 Punkten die Tabelle klar anführt.

①—TSV Siemensstadt 74:27

Gegen den Tabellenletzten wurde der erwartete hohe Sieg erspielt. Nur in den ersten Minuten konnte der Gegner einigermaßen mithalten, hatte dann jedoch keine Mittel gegen unsere konsequente „Mann-Deckung“ und mußte die bisher höchste Niederlage dieser Saison in der Landesliga hinnehmen. Bester „Scorer“ bei uns: Hans-Jürgen Hoffmann mit 18 Punkten.

①—SSC Südwest 46:38

Unser alter Ortsrivale, der SSC Südwest, bereitete uns wieder mehr Schwierigkeiten als erwartet. Nach gutem Start riß bei uns völlig der Faden, so daß die Steglitzer zur Pause mit 3 Punkten führten und diesen Vorsprung auch weit in die 2. Halbzeit halten konnten. Gegen Schluß fingen wir uns jedoch wieder — „Micha“ Klein traf einfach alles — und gewannen die Begegnung noch verhältnismäßig klar.

①—VfL Lichtenrade 62:60

Zunächst schien dieses Spiel für uns zu einem eindeutigen Siege zu werden. Wieder verwirrte unsere „Mann-Deckung“ den Gegner und, da im Angriff auch gut geworfen wurde, führten wir zur Halbzeit eindeutig mit 9 Punkten Vorsprung. Nach dem Seitenwechsel waren jedoch die Lichtenrader wie ausgewechselt, holten Punkt für Punkt auf und konnten sogar mit 5 Punkten in Führung gehen. Zum Glück (für uns) kam jedoch Detlef König (22 Punkte) gerade noch zur rechten Zeit wieder ins Spiel und stellte mit seinen sicheren Sprungwürfen den schwer erkämpften Sieg sicher.

①—BSV 92 40:43

Das Spiel um die Spitzenposition begann sehr ausgeglichen. Keiner konnte einen klaren Vorsprung herausspielen, so daß mit 20:19 für uns die Seiten gewechselt wurden. Nach der Pause schien sich das Blättchen zu unseren Gunsten zu wenden, ständig wurde der Vorsprung erhöht und 9 Minuten vor dem Abpfiff führten wir sogar mit 39:29. Dann kam jedoch ein unverständlicher Zusammenbruch. BSV holte auf und fing uns in der letzten Minute noch mit 43:40 ab. Hier zeigte sich besonders deutlich, daß uns ein „Coach“ fehlt, der im entscheidenden Augenblick die richtigen Anweisungen gibt.

①—BSC 61:44

Von der unglücklichen Niederlage zeigten wir uns im nächsten Spiel wieder überraschend gut

erholt. In einem recht guten Spiel ließen wir dem Gegner keine Chance und siegten ganz sicher mit 61:44.

①—DBC 43:52

Den zurückeroberten zweiten Tabellenplatz verloren wir jedoch sofort wieder an unseren „Angstgegner“ DBC, gegen den bisher noch kein Punktspiel gewonnen werden konnte. Es war wohl unser schlechtestes Spiel dieser Serie; nur Werner Guske (22 Punkte) und Günter Zenk hatten Normalform. Vom Start an übernahm der Gegner die Führung und gab sie bis zum Schlußpfiff nicht mehr ab.

2. Männer bisher ohne Niederlage!

Mit 10:0 Punkten und 245:162 Körben liegt die 2. Mannschaft z. Z. klar an der Spitze. In den vorigen Jahren lag sie fast ausschließlich am Tabellenende, so daß diese Erfolgsserie einigermaßen überraschend kommt, wenn auch die 2. Mannschaft durch einige Spieler der „Ersten“ verstärkt wurde. Bisher wurden folgende Ergebnisse erzielt:

①—VfL Berliner Lehrer II 59:21; —VfL Lichtenrade II 54:52 (!); —BSV 92 II 43:36; —TSV Siemensstadt II 39:26; —Germania 87 II 51:27 (!).

Hoffentlich hält diese Erfolgsserie recht lange an, damit die Spitzenposition bis zum Ende der Saison gehalten werden kann!

Große Erfolge für ①- Jugendliche

Auch in diesem Jahre kommt die beste Basketball-Jugend Berlins wieder aus Lichterfelde. Jahr für Jahr werden hier neue Talente entdeckt; leider fehlt auch hier ein guter Trainer.

Der größte Erfolg für die Jugend ist wohl die Berufung der beiden A-Jugendspieler Hänelt und Fischer zum Jugend-Nationalmannschaftslehrgang nach Münster! Für das Stadtmannschaftstraining wurden außer diesen beiden noch Barth und Exner nominiert. Herzlichen Glückwunsch!

Die Jugend A startete wieder sehr erfolgreich und scheint den Titel „Berliner Jugendbester“ eindeutig wiederzuerringen. Germania 87 wurde 43:5 deklassiert, BSC knapp mit 28:25 geschlagen, und der DBC hatte mit 50:23 das Nachsehen. Dann folgte jedoch eine überraschende und recht unglückliche 36:39-Niederlage gegen NSF; jedoch müßte es der A-Jugend, die somit ja mit 6:2 Punkten und 157:92 Körben gut im Rennen liegt, noch gelingen, den Titel erneut erfolgreich zu verteidigen.

Ganz eindeutig führt dagegen die Jugend B die Tabelle an; sie hat die Meisterschaft schon fast in der Tasche. 8:0 Punkte und 197:69 Körbe haben die jungen Spieler nach den Erfolgen über DTV Charlottenburg (57:13), Germania 87 (41:12), DBC (49:9), NSF (50:35) aufzuweisen.

Insgesamt gesehen schließt die Basketball-Gruppe das Jahr 1961 also sehr erfolgreich ab und hofft auf ähnliche Erfolge auch im neuen Jahr, zu dem sie natürlich auch allen anderen Mitgliedern des ① alles Gute wünscht!

Thomas Wiese

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Sicher ist es den Faustballern kaum aufgefallen, daß in den letzten Nummern des „SCHWARZEN ①“ nichts über Faustball zu lesen war. (Aber andere am Faustball Interessierte haben Berichte über Faustballfahrten und -turniere vermisst! Die Schriftltg.)

Da sich kein anderer gefunden hat, bleibt mir nur übrig, das vielleicht Versäumte nachzuholen. Mit 3 Männer-Mannschaften und einer Jugend-Mannschaft haben wir 1961 an den Rundenspielen teilgenommen.

Die beste Leistung erzielte die Jugendmannschaft, die als die Mannschaft mit dem geringsten Durchschnittsalter von 20 Mannschaften den dritten Platz erreichen konnte. Die Männer-Mannschaft Altersklasse IV (über 50 Jahre) wurde Zweiter.

Restaurant und Café Breitze

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

Soviel über die Rundenspiele. Hervorzuheben ist die starke Beteiligung an den Übungstagen. Sicherlich nicht zuletzt deshalb, weil Edu Lösche zahlreiche seiner Arbeitskameraden für den Faustball begeistern konnte und diese neuen Spieler uns schließlich mit ihrer Begeisterung ansteckten.

Zum Höhepunkt des Faustballjahres gehörte unsere Delmenhorst-Fahrt.

1957 fuhren wir zum ersten Male mit einer Jugend-Mannschaft, die Berliner Meister geworden war, nach Delmenhorst.

Die Jugendlichen von damals, die heute noch in unserer ersten Mannschaft spielen, haben mir im Anschluß an diese Fahrt erklärt, daß sie erst durch die Teilnahme an den Meisterschaftsspielen erkannt haben, daß Faustball ein echtes Kampfspiel sei, das nicht nur Kraft und Geschicklichkeit, sondern auch Verstand erfordere.

So kam es, daß wir in den folgenden Jahren auf Einladung der Delmenhorster mit wenigstens einer Mannschaft nach dort zu den Niedersachsen-Spielen fuhren.

Das gute Abschneiden unserer Jugend-Mannschaft in diesem Jahre hat die Älteren von uns veranlaßt, diesen Jungen die Teilnahme an dem Delmenhorster Turnier zu ermöglichen. Wir hatten eigentlich für uns selbst in einer Reisekasse Groschen um Groschen angesammelt und stellten diese nun für die Reise der Jugend zur Verfügung. Auch der Vorstand legte etwas dazu, so daß die Reise finanziell gesichert war.

Leider konnten zwei Spieler dieser Mannschaft nicht mitfahren, da sie zu einem Kuraufenthalt verschickt wurden. Zwei jugendliche Prellballer sprangen ein. Sie versicherten, innerhalb eines Monates „Faustballer“ zu werden und fuhren mit.

Wir hatten nicht erwartet, daß die Mannschaft besser abschneiden würde als die Jugend 1957, die in der Vorrunde steckenblieb. Aber es kam anders. Die Jungen spielten völlig unbeschwert. Sie gewannen zwei Spiele hintereinander, verloren dann gegen Habenhausen und zeigten schließlich gegen Vegesack eine kämpferische Leistung, die uns Zuschauer hell begeisterte. Jeder gab sein Bestes; die beiden Hintermänner ließen kaum einen Ball aus. Auch die beiden Prellballer fügten sich gut ein, und Wolfgang Kalkreuth als Schlagmann übertraf sich selbst. Ihm gelangen Schläge wie noch nie. So wurde mit letztem Einsatz Vegesack mit einem Punkt geschlagen, und die Teilnahme an der Zwischenrunde war gesichert. In der Zwischenrunde wurde nach dem K. o.-System gespielt. Die Jungen trafen auf den Zweiten der Deutschen Meisterschaft und unterlagen.

Bei uns Alten sah es anders aus. Da wir bisher immer Zweiter geworden waren, wollten wir es diesmal besser machen. Dieses Bessermachenwollen zeigte schon im ersten Spiel seine Wirkung. Es wurde verkrampt und nervös gespielt; aber immerhin gewonnen. Gegen Münster — bisher stets von uns geschlagen — verloren wir. Immerhin kamen wir als zweiter Sieger der Vorrunde in die Zwischenrunde. Gegen den Elmshorner Turnverein, seit je unser Angstgegner, reichte es wieder nicht, zumal ein Regen gerade unseren Hinterspielern bei der Ballaufnahme Schwierigkeiten bereitete. Der Traum vom ersten Platz war aus.

Immerhin wollen wir es im nächsten Jahre wieder versuchen. Unsere Jugend, „älter“ und „weiser“ geworden, wird es bestimmt schaffen. Wir wollen etwas „jünger“ werden und hoffen dann besser voranzukommen. Vielleicht hilft es auch, wenn wir uns einen Tag mehr zum Reisen nehmen, damit wir uns in Ruhe auf die Spiele vorbereiten können.

H. B. Poetsch

Mitglieder!

Warum in die Ferne schweifen? Kauft bei unseren Onsetenten am Ott!

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR
Jesey
DAMEN- UND HERRENMODEN
Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling



PRELLBALL

Leitung: Joachim Brümmer, Lichtenfelde, Jungfernstr. 1

Auftakt zu den Rundenspielen 1961/62

Inzwischen haben alle drei gemeldeten Mannschaften mehr oder weniger glücklich die erste Runde überstanden. Vom Pech verfolgt waren die Älteren: gleich mit zwei Ersatzleuten mußten sie zur ersten Begegnung fahren. Sie verloren eines der beiden Spiele. Hoffentlich können sie den Verlustpunkt beim Rückspiel wieder wettmachen. Die Jugendmannschaft traf bei TuS Lankwitz auf deren zweite Jugendmannschaft und Schüler. Diese Schüler spielen bei der Jugend mit, weil zur Zeit in Berlin keine weitere Schülermannschaft besteht. Nichtsdestoweniger hatte unsere Jugend trotz des altersbedingten Vorteiles in den Schülern einen sehr hartnäckigen Gegner und mußte sich anstrengen, um die Schüler wie die zweite Jugend von Lankwitz zu schlagen. In der Altersklasse I konnten wir die Spiele gegen den Neuling Lichtenrade, gegen ATV III und gegen ATV IV zum Teil knapp gewinnen.

Im Januar ist unsere Halle am Tietzenweg zweimal Austragungsort weiterer Rundenspiele: am 14. von 9.00 bis 12.00 Uhr spielt die Männerklasse I gegen TuS Lankwitz II, Lichtenrade, Berliner Bären und gegen Froh und Frei. Am 21. zur gleichen Zeit spielt unsere Jugend gegen die BT und gegen TuS Lankwitz. Vermutlich wird dann schon in dieser Halle das neue Prellballfeld aufgezeichnet sein. Durch verständnisvolles Entgegenkommen von Schule bzw. Bezirksamt wird uns in Zukunft das lästige Aufkleben des Spielfeldes mit Tesakrepp erspart bleiben. Den maßgebenden Stellen sei hier unser Dank ausgesprochen. Die Zustimmung konnte wegen der bereits vorhandenen Felder gewiß nicht leicht gegeben werden.

Schließlich möchte ich noch darauf hinweisen, daß neuerdings als Übergangslösung sonntags von 9.00 bis 10.30 Uhr in der Halle am Tietzenweg für Schüler geübt wird. Vorläufig können wir hier noch Neuzugänge unterbringen. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sein werden, richten wir für die Schüler einen gesonderten Übungsabend ein.

SCHWIMMEN

Leitung: Dieter Maywald, Zehlendorf, Seehofstr. 62, 84 02 94

In der Sommer-Bestenliste des Deutschen Schwimmverbandes steht Thomas Lisson im 100-m-Kraulschwimmen an 10. Stelle mit der Zeit von 1:02,4. Das ist ein schöner Erfolg, zu dem wir ihm herzlich gratulieren!

Beim Totengedenkschwimmen des DSV schwamm Thomas Lisson eine Zeit von 1:02,1, kam damit aber trotzdem nur auf den 17. Platz.

Bertha Nossak *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89
Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Freude bereiten durch Blumen
BLUMENHAUS
Dietrich von Stillfried
Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

Sporthaus KLOTZ Telefon 76 60 10
Fachgeschäft für Wandern u. Sport
Maria und Friedel Klotz
Lichterfelde, Hindenburgdamm 69 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(direkt am Händelplatz)

Moderne Frisuren
in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon
G. STREGE
Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Tel. 73 31 33
Spezialität: Dauerwellen und Färben

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte
Warenauslieferung
Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig
Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbeinstraße

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann
Lichterfelde, Dürer-Ecke Ringstraße
Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke. Der Treffpunkt vom „Schwarzen 1“
Vereinszimmer für Festlichkeiten. Ruf 73 14 56

REISEBÜRO FRIEDRICH
am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Das 12. Jugendschwimmfest des Berliner Turnerbundes
am 4. Dezember brachte uns viele Siege. Wir konnten 7 erste, 5 zweite und einige gute Mittelpätze heimbringen und gewannen außerdem noch die Lagenstaffel der männlichen Jugend in 2:22,2. Erfolgreichste Teilnehmer: G. Pankratz, 100 m Brust 1:49,7; H. J. Möller 100 m Rücken 1:29,2; 100 m Kraul 1:27,3; Th. Lisson 100 m Kraul 1:03,4; U. Bause 50 m Schmettern 0:33,2; L. Fahr 50 m Schmettern 0:45,6.

M. Lukassek

Denk mal zehn Jahre weiter!

Angesichts der vielleicht weltvernichtenden Mittel, die uns immer wieder drohend beunruhigen, sind wir wenig geneigt, weit in die Zukunft zu sehen und zu denken. Und doch sollten wir es einmal tun. Eine allzu starke Angst vor der Zukunft würde unsere Entschlusskraft in der Gegenwart lähmen. Das hätten wir in naher oder ferner Zukunft zu bereuen.

Wie wird es um 1970 in unserem Turnverein aussehen? Das kann keiner vorhersagen. Aber — und darum sollten wir uns alle einmal Gedanken machen — werden dann auch auf allen Plätzen die Mitarbeiter sein, die gewährleisten, daß wir gute Arbeit verrichten können? Von denjenigen, die nach 1945 ganz selbstverständlich in die Bresche sprangen, als wieder angefangen werden mußte, sind heute noch viele im turnerischen Ehrenamt. Dafür müssen wir diesen Alten sehr dankbar sein; denn wie wären wir ohne sie wohl in Schwung gekommen, zumal sie reiche Erfahrungen besaßen.

Wir müßten uns einmal genau vor Augen führen — Mitarbeiter für Mitarbeiter —, wie es in zehn Jahren aussieht, ob dann nicht mancher doch zu alt geworden ist?

Was tun? An Nachwuchs in der Führung denken, solange Zeit dazu ist! Könnte nicht z. B. der Vereinsvorsitzende zu den Vorstandssitzungen einen aufgewekten jüngeren Turner einladen, damit dieser allmählich in seine Aufgabe hineinwächst? Oder könnte der Kassenwart sich nicht eine junge kaufmännische Angestellte zur Mithilfe gewinnen? Oder sollte der Vereinsmännerturnwart nicht zum nächsten Gaulehrgang einen seiner jungen tüchtigen Vorturner nur zunächst einmal mitnehmen?

Versuchen sollte man es auf jeden Fall. An den jungen Menschen liegt es nicht, wenn sie nicht angesprochen werden. Wenn man sie richtig anspricht, packen viele von ihnen zweifellos mit zu Lebensjahren allein sagen nichts aus über Erfahrungen, moderne und altägyptische Einstellung zu den Leibesübungen. Aber vielleicht kann der 20- oder 30jährige die jungen Menschen doch besser ansprechen und damit „packen“ als der 60jährige.

Wenn wir im Verein weiterhin gute Arbeit leisten wollen, tun wir gut daran, einmal zehn Jahre weiter zu denken.

Unsere Adventsfeiern

haben wieder großen Anklang gefunden. Sie verliefen unter teilweise sehr guter Beteiligung, harmonisch, in vorweihnachtlicher Stimmung und gut vorbereitet. Die „gesellige Adventszeit“, über die unsere Schriftleitung im Leitartikel der Dezember-Ausgabe sprach, hat uns alle wieder

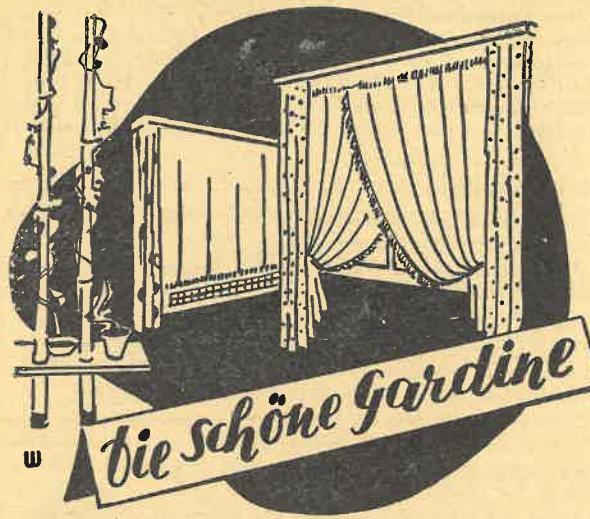
BUCHHANDLUNG Hermann Schild

Lichterfelde / 73 76 85 / Drakestr. 9 (gegenüber Goethe-Schule)

Bertelsmann-Lesering * Schallplattenring — Großes Lager

Bücher · Schallplatten

Versand frei Haus nach überall



modisch und preisgünstig
vom Textilkauflauf

Kurz

Lichterfelde West, Drakestr. 32
Schöneberg, Hauptstr. 113

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

ein wenig enger verbunden. Die Turnabteilung war im Café Leopold in Zehlendorf trotz des weiten Weges stark vertreten, und die von ihrem Leiter Bernhard Lehmann wohlvorbereiteten festlichen Stunden vereinten eine aufnahmefähige Adventsgemeinschaft. Bei der Schwimmabteilung machte sich etwas das Fehlen von Anni Lukassek bemerkbar, die infolge ihrer Erkrankung nicht „mitorganisieren“ konnte, doch war auch diese Feier so recht dazu angetan, die Pflege der Gemeinsamkeit zu fördern. Die wie in früheren Jahren für die Aula der Goetheschule angesetzte Weihnachtsfeier aller ①-Kindern mußte in letzter Minute umdisponiert werden, da die Kinderwartin Anni Lukassek plötzlich zu einer Operation ins Krankenhaus mußte. Mitten in den Vorbereitungen hieß es, alles noch so zum Guten bringen, daß die Kinder nicht ihre gewohnte Feier zu vermissen hatten. So wurden für die einzelnen Gruppen und Übungsstätten zu getrennten Zusammenkünften in den Turnhallen aufgerufen und zu den Krippenspielen emsig geprobt. Es gelang dann auch den Turnwarten Alfred Rüdiger, Willi Knoppe, Erika Tischer, Irmchen Demmig, Werner Strähler und allen, die sich helfend zur Verfügung gestellt hatten, wirklich schöne Weihnachtsfeiern für die Kinder zu gestalten, an denen auch die sehr zahlreich erschienenen Eltern ihre Freude gehabt haben dürften. In der gewohnten Umgebung und dem mehr vertrauten Kreise der zusammengehörigen Gruppen durften die Kinder vielleicht stärker beeindruckt gewesen sein als in der großen Aula in der großen Zahl. Es war ein durch die Krankheit der Kinderwartin bedingter Versuch, der ihr helle Freude bereitet hätte, wäre sie dabei gewesen. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle für die Mühe bei den Vorbereitungen und der Durchführung herzlicher Dank im Namen der Kinder gesagt.

Über eine Adventsfeier der Sport- und Spielabteilung ist nichts verlautet.

HW

Schulheiss am Hindenburgdamm

Treffpunkt der Sportler / Vereinszimmer / Gesellschaftsraum
Sonntag ab 10 Uhr: Frühschoppen / Gut gepflegte Getränke

G. u. A. Pucklitsch
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 45 / Telefon: 73 16 09

Trinkt HERVA

AUS DER L-FAMILIE

60 Jahre Turner! Selten kann eine solche lange Zeit der Treue zu einer Sache bewiesen werden, und zu diesen Seltene zählt Turnbruder Oskar Puchelt. Am 1. Januar 1902 trat er in die Schülleriege des Turnvereins Guts Muths ein, dem er bis nach dem Kriege angehörte, und nach dessen Wiedergründung als ATV bis zum heutigen Tage treu blieb. Am 1. 4. 1919 kam Oskar dann wohnungsbedingt zum ①, ohne seinem alten Verein untreu zu werden. Also auch uns hält er nun seit fast 43 Jahren die Treue! Lange Jahre Vorturner bei den Frauen, stets pünktlicher Hallenbesucher bei den Männern und eifriger Wanderer, das zählte zu seinen turnerischen Eigenschaften. Die Silbermedaille des Vereins, der im Jahre 1935 verliehene Kreisehrenbrief der DT, die Bronze-Verdienstnadel des ① im gleichen Jahre bilden äußere Anerkennung. Am bemerkenswertesten jedoch ist wohl, daß Turnbruder Puchelt bereits seit dem 1. August 1939, also über 20 Jahre hindurch unsere Vereinzeitung „DAS SCHWARZE ①“ druckt. Oft schwierige Manuskripte, meist eilige Herstellung und was es sonst alles an „guten Wünschen“ einer anspruchsvollen Schriftleitung gibt, wurden immer wieder vom Geist der guten Sache überbrückt und bewältigt. Wenn wir Turnbruder Puchelt heute zu seiner 60jährigen Turnertreue herzlich beglückwünschen, dann verbinden wir damit den Dank des ganzen ① und wünschen ihm noch lange seine Schaffensfreude.

Am 3. Januar feiert Sportfreund Heinz Kölling seinen 50. Geburtstag, zu dem wir ihm recht herzlich gratulieren. Wieder eine unserer früheren großen Stützen der Leichtathletik, die die Schwelle der zweiten Jahrhunderthälfte überschritten hat. Alles Gute!

Seinen 70. Geburtstag kann am 5. Januar Turnbruder Edwin Wolf feiern. Viele Jahre hat Edwin in manchem Amte der Turnerei gedient, und stets hat er sich für die Förderung des Vereins eingesetzt. Ihm sollen besonders herzliche Wünsche für die Zukunft gelten, daß er sich noch lange bester Gesundheit erfreue und seine Verbundenheit zu allem, was mit dem Turnen zusammenhängt, anhält.

Turnschwester Johanna Breitsprecher, die Frau unseres unverwüstlichen Gustav, feiert am 6. Januar ihren 65. Geburtstag. Auch ihr gratulieren wir herzlich und wünschen beste Gesundheit.

Einen nicht sehr häufigen Geburtstag in unseren Reihen kann Turnbruder Richard Boock am 28. Januar feiern. 85 Jahre! Er ist damit der Älteste des Vereins und doch trotz nicht ganz befriedigender Gesundheit in letzter Zeit von einer Frische und Unternehmungslust, die uns immer wieder in Erstaunen versetzen. Auf der Adventsfeier der Turnabteilung hat er mit einem Strauß'schen Walzer auf dem Klavier alle vorhandenen Plattenspieler in den Schatten gestellt! Unsere herzlichsten Geburtstagswünsche sollen dem Turnbruder Boock besonders lange und gute Gesundheit bringen.

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77

BP-Tankstelle



Trinkt HERVA

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,-
- Wohnzimmerschrank 2 m ab 355,-
- Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417,-

Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 · Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

10 Jahre ①-Mitglied ist im Januar das Schwesternpaar Heidrun und Gabriele Pangratz. Dazu beglückwünschen wir es herzlich und hoffen, besonders für Heidrun, daß sie ihren vielen schönen Schwimmerfolgen noch viele hinzufügt.

Mit der silbernen Ehrennadel des Berliner Leichtathletik-Verbandes wurde auf Anregung des Kampfrichter-Ausschusses der Sportfreund August Franke ausgezeichnet. Das freut uns um so mehr, als August einer der zuverlässigsten und pünktlichsten Wettkämpfer auf vielen Gebieten ist und auch als Kampfrichter immer zur Stelle ist, wenn er benötigt wird. Wir gratulieren vielmals!

Zu seiner Vermählung am 5. Dezember mit Christa geb. Dethlefs beglückwünschen wir den Kameraden Werner Hertzprung recht herzlich.

Turnschwester Hansi Lowack viele Glückwünsche zu ihrer Silberhochzeit am 24. Dezember!

Handballkamerad Günter Dittrich (1. Männer) hat sich mit Ute Sommer, einer Kameradin der gleichen Zunft, verlobt. Herzlichen Glückwunsch!

Unserer Kinderwartin Anni Lukassek und unserm Schwimmwart Max Lukassek wünschen wir von Herzen baldige Genesung von ihren schweren Erkrankungen. Ihr werdet dringend benötigt, Ihr Beide!

Dem Turner-Ehepaar Dietrich und Marianne von Stillfried zur Geburt ihres Stammhalters Rainer am 20. Dezember viele herzliche Wünsche! Weiter so!

Zum Erhalt des Freischwimmer-Zeugnisses gratulieren wir Marina Liebold (13 J.) und Wolfram Weber (9 J.).

Weihnachts- und Neujahrsgrüße gingen ein von (vielen Dank und Gegenwünsche!) Wilhelm und Else Koellner aus Erie (USA), Doris David und Marianne Koellner aus Paris, Ude Boss aus Zug/Schweiz, Monika Stamm aus Weidhausen, die besonders für das Jubiläumsjahr viel Gutes und den Handballfrauen Erfolge wünscht. Der vom Turnbruder Boris Lindenberg aus München eingegangene Brief ist für alle Turner (und Turnerinnen) so interessant, daß es sich lohnt, den begrenzten Raum dafür freizugeben. Es wäre wünschenswert, daß Boris außer der Vereinszei-

Für das Baby ist nur das Beste gut genug!

Für Säuglinge die gebrauchsfertige Flaschennahrung: Alete - Humana - Pelargon Nestle. Für das Kleinkind die praktischen Konserven: Karotten - Spinat - Fleischgerichte - Früchte / Babyflaschen - Sauger - Windeln und Windelhöschen

Fernspr. 73 30 33 **Drogerie M. GARTZ** Lichterfelde, Drakestr. 46

tung auch hin und wieder eine persönliche Nachricht aus dem Kreise seiner früheren Turnfreunde erhielte. Boris schreibt:

„Zum Jahresschluß darf ich mich noch einmal recht herzlich für die stetige Zusendung des SCHWARZEN ① bedanken, das mir jederzeit eine liebe Verbindung mit meinem alten Lichterfelder Verein aufrechterhalten und über das Vereinsleben auch für mich berichtet hat.

Die Turnerschaft Jahn, der ich hier angehöre, hat jetzt auch wieder eine Vereinszeitung ins Leben gerufen, wozu ich nach Vorbild Eurer Zeitung einige Anregungen geben konnte. Ich würde mich freuen, wenn auch im nächsten Jahr DAS SCHWARZE ① mich weiter besuchen könnte und mir damit der Kontakt mit dem ① erhalten bleibt, wie es bisher war.

Peter Spemann hat mir lange nicht mehr geschrieben, aber soweit ich informiert bin, sieht es bei den Turnern immer noch nicht sehr rosig aus. Das ist sehr schade, denn bei uns in München kommen immer wieder neue Nachwuchs- und Leistungsturner dazu, die der TS Jahn auf turnierischem Gebiet immer mehr einen Namen machen helfen.

Ich persönlich konnte meine diesjährigen Wettkämpfe mit einem vollen Erfolg abschließen. Am vorigen Sonntag belegte ich bei den Münchener Stadtmeisterschaften

in der Juniorenklasse den 1. Platz!

Es war mein 1. olympischer Zwölfkampf!!!

Obwohl ich durch mein Studium ziemlich in Anspruch genommen werde, lasse ich doch vom Turnen nicht ab und habe durch den Stadtmeister eine gewisse Belohnung erfahren.

Hoffentlich bleiben Eure Turner bei der Stange, so daß Peter Spemann und die anderen wenigstens im Jubiläumsjahr (bei meinem hiesigen Verein dasselbe) einige Erfolge erringen können.

Ich wünsche dazu dem ① viel Glück und Erfolg, und auch für Weihnachten fröhliche Tage. Auf Nachricht wartend, grüßt Euch alle herzlich Euer Boris Lindenberg“.

Ferner danken wir für gute Wünsche mit herzlichen Gegenwünschen:

Anni Lukassek, Fritz Thum, Helmstedt, Turn-Club Hameln von 1880 e. V., Schwimm-Club Anni Lukassek, Fritz Thum, Helmstedt, Turn-Club Hameln von 1880 e. V., Schwimm-Club Lichterfelde 1920 e. V., Reinickendorfer Füchse e. V., Anne-Lise Hintze und die TSG Steglitz.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Ilse Eberle-Saebisch, Anneliese Eggert, Elisabeth Fischer (alle in Gy.), Renate Bornschein, Ursula Dialer, Barbara Kellner, Rita Kuhlmeijer, Christa Zierach, Erich Heidrich, 21 Schülerinnen, 10 Schüler. Schwimmen: Anneliese Giese und Sohn, Georg Okonnek und Sohn, Ehepaar Susanne und Lothar Schmidt, 1 Schülerin, 2 Schüler.

WASCHOW

Bestecke
versilbert und rostfrei - WMF / Zwillingsswerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am
Bhf. West, Hans-Sachs-Str.
Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach
Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

Gaststätte Linthe

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Schuhe kauft man am Platz

im Fachgeschäft
bei

Lehmann & Dowe
Hindenburgdamm 58 neben Hili

Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensiengasse 29
Ruf 76 23 81

Herr Leisetreter aus der Handball-Abteilung

ist ein Allesbesserwisser. Zu Spielen oder Trainingsabenden kommt er immer zu spät oder gar nicht. Hilft nie beim Auf- und Abbau des Spielfeldes. Möchte immer sofort mit den besten Spielern trainieren. Schwächere Spieler liegen unter seiner Würde. Kritisiert grundsätzlich alles. Übernimmt nie ein Amt. Hat niemals Zeit. Tut nur das unbedingt notwendige. Wenn die anderen sich aufraffen und arbeiten, dann erklärt er, der Verein oder die Abteilung würden von einer Clique geleitet. Bezahlte Beiträge nur kurz vor dem Rausschmiss. Bemüht sich nie um neue Mitglieder. Sie könnten ihm lästig werden. Fragt ihn der Vorsitzende oder Abteilungsleiter um seine Meinung, so sagt er, daß er nichts zu bemerken habe. Hinterher sagt er zu jedem, daß er nichts Neues gehört habe und daß man es besser machen müsse. Beschwert sich immer, daß nichts Interessantes im Vereinsblatt veröffentlicht wird, hüte sich aber, selbst einen Beitrag zu liefern. Wie leicht könnte er da abgewiesen werden, weil der Beitrag nicht zu gebrauchen ist und er daher in den Papierkorb landet!

(So lasen wir es im Mitteilungsblatt des MTV Gießen. — Ob das aber wirklich nur für einen Leisetreter aus der Handball-Abteilung zutrifft?)

(Aus „100 Jahre TSV GutsMuths“)

Ein Wink für die Vereinsversammlung

Du hast Gelegenheit zum Meckern,
Du kannst dich auch mit Ruhm bekleckern,
Du kannst es ihnen einmal zeigen,
Dem Vorstand deine Meinung geigen,
Denn nimmer konntest du begreifen,
Wie man nur diese alten Pfeifen
Alljährlich immer wieder wählte,
Wo man dir doch so oft erzählte,
Daß diese Helden, unbestritten,
Doch alle an Verkalkung litten,
Sie hätten, und das sei noch schlimmer,

Vom Sportbetrieb nicht einen Schimmer! —
Doch heute ist es nun soweit,
Für dich kommt die Gelegenheit,
Du kriegst ganz ohne jede Kosten
Den langersehnten, guten Posten,
Du brauchst dich nicht mal zu bewerben,
Du kannst ihn völlig gratis erben,
Du brauchst nur, sollte man dich fragen,
So ganz bescheiden „Ja“ zu sagen. —
Doch sagt du „Nein“, nach alter Masche,
Dann, Freund, bist du für mich — 'ne Flasche!

Hans Ski. TuS (Neukölln)

Die Blumenhalle am Thunet Platz

wünscht allen Turnschwestern und Turnbrüdern
sowie allen anderen Kunden aus dem ①

ein gesundes neues Jahr!

Günter und Ingeburg Rademacher

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Übungszeiten und Übungsstätten des ①

Gerätturnen

Montag 18—20 Knaben
19—21 m. u. w. Jugend
17—20 Knaben

Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
Tietzenweg 101—113

Dienstag 18—20 Mädchen
20—22 Männer

" Ostpreußendamm 63
Drakestraße-Weddingenweg

Mittwoch 18—20 Mädchen
Donnerstag 16—18 Kinder (Purzelgruppe)
20—22 Frauen

" Ostpreußendamm 63
Drakestraße-Weddingenweg

Freitag 17—19 Mädchen
18—20 "

" Ostpreußendamm 63
Drakestraße-Weddingenweg

Dienstag 19.30—22 Frauen

Ostpreußendamm 166—168
Stadtbad Steglitz, Bergstraße

Gymnastik Montag ab 19 für alle

Schwimmhalle Finckensteinallee
Postbad Lehrter Straße

Schwimmen Freitag 18—21 Wettkampfschwimmer

Leichtathletik Sonntag ab 8.30 Lehrstunden des BTB

Leichtathletik Mittwoch 19—22 für alle

Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
Tietzenweg 108

Dienstag 17—19 Anfänger (Schüler)

Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm

Sonntag ab 9 "

Schulhof Drakestraße-Weddingenweg

Faustball Sonntag ab 9 für alle

Turnhalle Tietzenweg 108
" 101—113

Basketball Dienstag 18—20 Jugend A u. B

" Drakesstraße-Weddingenweg

Freitag 18—20 Männer

Tietzenweg 108

Handball Mittwoch 18—20 Jugend u. Jungm.

" "

Donnerstag 20—22 2. u. 3. Männer

" "

Freitag 19—20.30 Frauen

" "

20.30—22 1. Männer

" 101—113

Freitag 18—20 n. bes. Plan

" "

Prellball Freitag 20—22 Männer und Jugend

" 101—113

Sonntag 9—10.30 Schüler

" 101—113

Volleyball Montag 20—22 Frauen

" Drakesstraße-Weddingenweg

Tischtennis Montag 18—22 }

Turnhalle Dürerstr. 27

Wandern Sonntag 9—12 für alle

Turnhalle Dürerstr. 27

die idealisten Freitag 18—22 nach Vereinbarung

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen

Kramer's Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen

Tägl. geöffnet von 17 Uhr (außer mittwochs)

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

oooooooooooo Geburtstage im Januar oooooo

Turnabteilung

- 5. Edwin Wolf
- 6. Johanna Breitsprecher
- 7. Hedwig Schiffer-Biegler
- Dagmar Thoms
- 8. Edgar Grimm
- 9. Elli Franke
- 11. Christa Zierach
- 13. Heinz Dinter
- 21. Herbert Ostermann
- 23. Lieselotte Lenk
- 26. Karin Strähler
- 28. Richard Boock
- Ute Kanzler
- 31. Margarete Grohmann

Gymnastik

- 11. Ilse Schmortte
- Johanna Geske
- 19. Helga Schütz
- 30. Edeltraut Kamossa
- Sport- und Spielabteilung
- 3. Heinz Kölling
- 4. Karl Heinz Hähnelt
- 5. Ingrid Pietsch
- 12. Margarete Redmann
- 15. Manfred und
- Thomas Strauch
- Monika Rompe-Zurek
- 18. Manfred Chogalla
- 19. Karl Heinz Peczynski
- 20. Herbert Redmann
- Wolf W. Jage

23. Gisela Born

- 25. Jürgen Koßmann
- 29. Manfred Anders

Schwimmabteilung

- 3. Freya Ehrenberg
- 4. Heidrun Pangratz
- 5. Georg Thiel
- 11. Horst Traufelder
- 12. Brigitte Bischoff
- 16. Gisela Schwartz
- 17. Hischam Djouchadow
- 20. Lieselotte Meissinger
- 21. Siegrid Brückner
- 22. Monika Kaßler
- 28. Gisela Pungs
- 30. Helene Kaselow

oooooooooooo Wir gratulieren! oooooo

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtherücksichtigung, Kürzungen oder Veränderungen von Einsendungen sind meist auf Raumangst zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe: 15. Januar

Man

gut

kauft

bei



Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-Damen- und Kinderkleidung

Berlin-Steglitz, Schloßstr. 123–125 und W 15, Tautentzienstr. 19

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112